



BERLINER TAFEL e.V., Beusselstr. 44 N-Q, Halle 102, 10553 Berlin

Protokoll – Mitgliederversammlung am 15. November 2017 um 18:30 Uhr

**Ort:
Rathaus Charlottenburg
BVV Saal
Otto-Suhr-Allee 100
10585 Berlin**

Anwesend:	Persönlich: 37 Gäste: 3	Stimmenübertragungen: 23
------------------	----------------------------	--------------------------

Darunter anwesende Vorstandsmitglieder:

Sabine Werth	Vorsitzende	Sitzungsleitung
Heidelore Müller	Stellvertr. Vorsitzende	
Dietmar Sedlaczek	Schatzmeister	
Michaela Gericke	Beisitzerin	
Hans-Hermann Keune	Beisitzer	
Dorle Simon-Zeiske	Beisitzerin	

Tagesordnung:

- | | |
|---|---|
| 1. Begrüßung durch die Vorsitzende; Feststellung der Tagesordnung, Wahl eines/r Protokollanten/in | 6. Entlastung des Vorstands für das Jahr 2016 |
| 2. Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2016, einschließlich Kassenbericht | 7. Wahl von zwei Kassenprüfer*innen* |
| 3. Aussprache über den Bericht des Vorstands | 8. Satzungsänderung |
| 4. Kassenprüfungsbericht für 2016 | 9. Ausblick auf 2017-2018* |
| 5. Aussprache über Kassenprüfungsbericht | 10. Verschiedenes |
| | 11. Schlusswort der Vorsitzenden |

*im Rahmen der Mitgliederversammlung beschlossene Korrekturen, siehe TOP 1

1. Begrüßung durch die Vorsitzende; Feststellung der Tagesordnung, Wahl eines/r Protokollanten/in

Die Vorsitzende, Sabine Werth, begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Mitgliederversammlung und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Sabine Werth merkt in diesem Zusammenhang an, dass es für den Verein gut ist, wenn Einladungen mehrheitlich per E-Mail versendet werden können, da so Porto- und Druckkosten entfallen. Kalenderjahr ist Tafeljahr, deshalb ist diese Mitgliederversammlung im Jahr 2017 für das Tafeljahr 2016.

Es sind drei Gäste anwesend. Die Mitgliederversammlung ist mit deren Teilnahme an der Versammlung einverstanden.

In der mit der Einladung übermittelten Tagesordnung empfiehlt Frau Werth zwei kleine Korrekturen vorzunehmen. So wurde darauf hingewiesen, dass es dieses Jahr keine Wahl von Kassener*innen gibt und sich der Ausblick auf das Jahr 2018 bezieht. Es gibt keine Einwände bezüglich der Korrekturen und keine weiteren Änderungsvorschläge die Tagesordnung betreffend.

In Vorgriff auf TOP 8 werden die drei aktuellen Kassener*innen Herr Contenius, Herr Kaczmarek und Frau Dr. Mentgen zur Zählkommission bestimmt (ohne Gegenstimme).

Kathrin Amthor wird zur Protokollantin bestimmt (ohne Gegenstimme).

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung wurde mit der Einladung versandt. Einwände gegen das Protokoll wurden nicht erhoben. Es wurde in der vorliegenden Fassung einstimmig angenommen.

2. Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2016, einschließlich Kassenbericht

Frau Werth berichtet stellvertretend für den gesamten Vorstand anhand einer Präsentation über die Aktivitäten im Jahre 2016, insbesondere: Ereignisse, Ehrenamtliche, Mitglieder, Einnahmen und Ausgaben, Anzahl der erreichten Haushalte, Umfang der Lebensmittelspenden, KIMBA-Projekte, Rückblick sowie Planung für das laufende Jahr und Ausblick auf 2018. Die Präsentation ist diesem Protokoll beigelegt.

Sabine Werth entschuldigt sich dafür, dass die diesjährige Mitgliederversammlung nicht, wie üblich, im 1. Quartal stattfindet. Dies ist vor allem dem notwendigen zeitigen Vorlauf der geplanten Satzungsänderung und einiger personeller Wechsel im hauptamtlichen Team geschuldet. In diesem Zusammenhang spricht Frau Werth ihren großen Dank gegenüber dem aktuellen Team, insbesondere auch der neuen Geschäftsführerin Frau Antje Trölsch aus. Sie betont positiv das konstruktive Miteinander von Team, Geschäftsführung und dem neuen Vorstand, der in der Form seit 2016 engagiert im Amt ist. Katrin Funke lässt sich entschuldigen.

Sabine Werth bedankt sich auch bei den vielen Ehrenamtlichen und Spendern, Bundesfreiwilligen und Mitgliedern der Berliner Tafel für ihr Engagement. Sie betont, dass die Mitglieder die (finanzielle) Basis der Arbeit der Berliner Tafel darstellen. In diesem Zusammenhang weist sie auf die Möglichkeit hin, Gutscheine für eine Mitgliedschaft erwerben und verschenken zu können. Neue Gutscheine gehen zeitnah in den Druck.

Sabine Werth erläutert über die Präsentation hinaus, dass die höheren Einnahmen in 2015 im Vergleich zu 2016 mit mehreren großen Erbschaften, die wir 2015 erhielten, zu begründen sind. Einnahmen über Bußgelder sind 2016 angestiegen. Allgemein lag der Fokus 2016 auf einer Neupositionierung, sowohl des Teams als auch des neu gewählten Vorstands. Die Ausgaben waren 2016 etwas höher, was vor allem in/im höheren Personalkosten/-bedarf begründet liegt; dies ist, so Sabine Werth, aufgrund der Notwendigkeit einer Professionalisierung der Prozesse unvermeidbar. Zudem können dank dieses Prozesses an anderer Stelle Kosten eingespart werden.

In Bezug auf die gestiegenen Zahlen der, von der Berliner Tafel erreichten Haushalte, erläutert Frau Werth, dass diese unter anderem durch die hohe Zahl an Geflüchteten 2016 zu erklären sind. Bei den sozialen Einrichtungen konnten viele Einrichtungen, die seit langem auf der Warteliste standen, durch eine Optimierung/Prüfung der Prozesse, nachrücken.

Bezüglich der Wiegeergebnisse erläutert Frau Werth, dass diese für 2016 als grobe Orientierung verstanden werden können. Mittlerweile wurden Fehlerquellen beim Wiegeprozess gefunden und korrigiert. Die Kategorie „Sonstige“ umfasst zum Beispiel eine Sonderspende von Tchibo

(Kleider, Spielsachen usw.) und die Spende durch die jährliche myplace-Aktion. Bezüglich des Anteils an Obst und Gemüse schätzt Frau Werth, dass davon mittlerweile fast 30 % Bio-Ware ist. Eine genaue Prüfung dieser Schätzung hält sie zukünftig für wünschenswert.

Frau Werth verkündet, dass die KIMBA Projekte sehr gut laufen und das Angebot weit bis ins Jahr 2019 ausgebucht ist.

Als Meilensteine 2017 erwähnt Frau Werth den Empfang anlässlich ihres 60. Geburtstags und spricht einen großen Dank an das Organisationsteams und alle beteiligten/ vertretenen Sponsoren, Mitglieder, Spender*innen und Ehrenamtlichen aus. Weiter war die Berliner Tafel auf dem Kirchentag sowohl beim Markt der Möglichkeiten, als auch dem Kinderprogramm und dem Abend der Begegnung vertreten. Darüber hinaus berichtet Frau Werth über das neue Projekt „Spende dein Pfand“ am Flughafen Tegel in Kooperation mit dem FBB, dem Grünen Punkt und Goldnetz.

3. Aussprache über den Bericht des Vorstands

Aussprache findet statt.

Es wird nachgefragt, ob vor dem Hintergrund, dass die Mitgliedsbeiträge eine wichtige finanzielle Basis der Berliner Tafel darstellen, nicht darüber diskutiert werden kann, den Mitgliedsbeitrag zu erhöhen. Frau Werth informiert darüber, dass dies nur durch vorherigen Antrag zur TO möglich ist, worauf bereits in der vergangenen Mitgliederversammlung hingewiesen wurde.

Ein Mitglied spricht die negative Berichterstattung bezüglich der (vermeintlichen) Veruntreuung von Lebensmitteln von vor ein paar Jahren an. Sabine Werth informiert, dass dies erst ein halbes Jahr her ist und seitens des Vereins direkt durch Aufklärung der Vorwürfe, tagesaktuelle Information in die Öffentlichkeit, sowie der Überarbeitung einer verbindlichen Selbstverpflichtungserklärung für alle ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen reagiert wurde. Auf Nachfrage erläutert Frau Werth, dass es im Zuge der Berichte zu keinem großen Spendeneinbruch kam. Eine Vertreterin des LAIB und SEELE Beirats fügt ergänzend hinzu, dass es sich bei vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen auch um Bedürftige handelt.

Es kommt die Nachfrage, ob die Berliner Tafel Harz IV – Empfänger*innen mit Ehrenamtlichen gleichsetzt. Sabine Wert klärt auf, dass zwar viele, aber nicht alle Ehrenamtlichen Harz IV beziehen und nicht alle Kund*innen sich ehrenamtlich engagieren.

4. Kassenprüfungsbericht für 2016

Frau Dr. Mentgen berichtet in Anwesenheit der weiteren Kassenprüfer Herr Contenius und Herr Kaczmarek über die durchgeführte Prüfung. Der schriftliche Kassenprüfungsbericht ist dem Protokoll beigelegt. Sie empfiehlt der Versammlung die Entlastung des Vorstands. Die Kassenprüferin und Frau Werth bedanken sich recht herzlich bei Mirko Weiß für die Unterstützung und gute Arbeit im Bereich Buchhaltung.

5. Aussprache über Kassenprüfungsbericht

Aussprache findet statt.

Ein Mitglied bittet zukünftig um eine genaue Gegenüberstellen von Ein- und Ausnahmen.

6. Entlastung des Vorstands für das Jahr 2016

Der Vorstand wird einstimmig (bei Enthaltung der 6 Vorstandsmitglieder) für das Jahr 2016 entlastet.

7. Wahl von zwei Kassenprüfer*innen

Wurde durch die Mitgliederversammlung von der TO gestrichen.

8. Satzungsänderung

Frau Werth schlägt vor, einzeln über die jeweiligen Änderungsvorschläge abzustimmen. Diesem Vorschlag wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

Auf Nachfrage wird im Vorfeld der Abstimmung noch einmal erläutert, dass der ergänzende Antrag zur Tagesordnung TOP 8 betreffend, nur vorgreifen soll für den Fall der Fälle, dass nachträglich durch das Registergericht angeordnete Änderungen, ohne erneute Abstimmungen,

durch den Vorstand vorgenommen werden können.

Es gibt über die mit der Einladung übermittelten Satzungsänderungsvorschläge keine weiteren Änderungsvorschläge. Die Vorschläge des Vorstands sind dem Protokoll angehängt.

Abstimmung

Betreffende Stelle: §1 (3) c)

Erläuterung durch den Vorstand: Der Begriff „Versorgung“ ist nicht mehr aktuell. Die Berliner Tafel unterstützt und versorgt nicht.

Abstimmungsergebnis: 60 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltung/en

Betreffende Stelle: §2 (2)

Erläuterung durch den Vorstand: Der Ersatz von Aufwendungen soll auch nach der Änderung eher die Ausnahme bleiben, aber zumindest prinzipiell möglich sein.

Abstimmungsergebnis: 55 dafür, 0 dagegen, 5 Enthaltung/en

Betreffende Stelle: § 4 (2)

Erläuterung durch den Vorstand: -

Abstimmungsergebnis: 58 dafür, 0 dagegen, 2 Enthaltung/en

Betreffende Stelle: § 5

Erläuterung durch den Vorstand: Motivation für den Änderungsvorschlag ist die Notwendigkeit, genug Zeit dafür zu haben, Stimmzettel usw. vorbereiten zu können.

Abstimmungsergebnis: 52 dafür, 8 dagegen, 0 Enthaltung/en

Betreffende Stelle: § 6 (1)

Erläuterung durch den Vorstand: -

Abstimmungsergebnis: 53 dafür, 6 dagegen, 1 Enthaltung/en

Betreffende Stelle: § 6 (2) 1. Teil

Erläuterung durch den Vorstand: Frau Werth erläutert auf Nachfrage, dass die Buchhaltung im Vorfeld eine entsprechende Liste von nicht stimmberechtigten Mitgliedern erstellt.

Abstimmungsergebnis: 52 dafür, 2 dagegen, 6 Enthaltung/en

Betreffende Stelle: § 6 (2) 2. Teil (Streichung Versammlungsleiter*in usw.)

Erläuterung durch den Vorstand: -

Abstimmungsergebnis: alle dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltung/en

Betreffende Stelle: § 6 (3)

Erläuterung durch den Vorstand: -

Abstimmungsergebnis: 53 dafür, 1 dagegen, 6 Enthaltung/en

Betreffende Stelle: § 6(4)

Erläuterung durch den Vorstand: Herr Sedlaczek erklärt, dass eine Streichung des Absatzes in der Praxis nicht viel ändert, da dieser Aspekt vereinsrechtlich genau geregelt ist.

Abstimmungsergebnis: 1 dafür, 58 dagegen, 1 Enthaltung/en

Betreffende Stelle: § 6 (6)

Erläuterung durch den Vorstand:

Abstimmungsergebnis: 53 dafür, 0 dagegen, 7 Enthaltung/en

Betreffende Stelle: § 7 (1) und (2)

Erläuterung durch den Vorstand: Ansonsten wäre rechtlich eine Prüfung der Buchhaltung eigentlich nicht möglich. Zudem muss die Unabhängigkeit der Kassenprüfer*innen geschützt werden.

Die Mehrheit ist für die gemeinsame Abstimmung der beiden Punkte.

Abstimmungsergebnis: 59 dafür, 0 dagegen, 1 Enthaltung/en

Über die vorgeschlagene Änderung hinaus, muss der Rechtschreibfehler (Ordnungsmäßigkeit) korrigiert werden.

Betreffende Stelle: § 8(1)

Erläuterung durch den Vorstand: Dies ist nicht zuletzt durch KIMBA motiviert.

Abstimmungsergebnis: 59 dafür, 0 dagegen, 1 Enthaltung/en

Betreffende Stelle: § 9 (3) und (4)

Erläuterung durch den Vorstand: Punkt (4) war ein ausdrücklicher Wunsch der Buchhaltung um Kosten für Rückbuchungen usw. zu vermeiden.

Die Mehrheit ist für die gemeinsame Abstimmung der beiden Punkte.

Abstimmungsergebnis: 53 dafür, 1 dagegen, 6 Enthaltung/en

Betreffende Stelle: § 10

Erläuterung durch den Vorstand: Auch dies würde die Buchhaltung entlasten.

Abstimmungsergebnis: 54 dafür, 5 dagegen, 1 Enthaltung/en

Betreffende Stelle: §11 (2)

Erläuterung durch den Vorstand: Durch die Änderung wäre nur eine einfache Mehrheit notwendig. Bisher fand der Paragraph noch nie Anwendung, was hoffentlich auch so bleibt. Der Vorstand würde sich über das Vertrauen freuen.

Abstimmungsergebnis: 54 dafür, 6 dagegen, 0 Enthaltung/en

Betreffende Stelle: § 12 (1)

Erläuterung durch den Vorstand auf Nachfrage: Es können nach wie vor bis zu 4 Beisitzer*innen gewählt werden. Die Mitgliederversammlung hat lediglich die Möglichkeit, im Vorfeld von Wahlen zu bestimmen, wie viele tatsächlich gewählt werden sollen. Auf den Vorschlag eines Mitglieds hin, wird der Absatz bei Zustimmung noch einmal klarer formuliert.

Abstimmungsergebnis: 55 dafür, 5 dagegen, 0 Enthaltung/en

Betreffende Stelle: § 12 (2)

Erläuterung durch den Vorstand: -

Abstimmungsergebnis: 56 dafür, 0 dagegen, 4 Enthaltung/en

Betreffende Stelle: § 12 (4) + (5)

Erläuterung durch den Vorstand: Auf Nachfrage erläutert Herr Sedlaczek, dass im § 30 BGB das Vereinsrecht geregelt ist, in dem zwei Organe zwingend festgelegt sind: Die Mitgliederversammlung und der Vorstand. Da der Vorstand ehrenamtlich tätig ist, um die Gemeinnützigkeit zu gewährleisten, hat er die Möglichkeit, ähnlich wie bei einer GmbH, eine Geschäftsführung einzusetzen. Die Möglichkeit, die Geschäftsführung zum besonderen Vertreter zu berufen, hätte den Vorteil, dass nicht für alle Belange der Vorstand Vollmachten ausstellen müsste. Diese Berufung ist personengebunden und könnte jederzeit durch den Vorstand rückgängig gemacht werden.

Abstimmungsergebnis: 51 dafür, 1 dagegen, 8 Enthaltung/en

Betreffende Stelle: Zusätzlicher Antrag zum Vorstandsbeschluss (siehe Anhang)

Erläuterung durch den Vorstand: Auf die geäußerten Bedenken hin, dass der Antrag missverständlich formuliert sein könnte, erläutert Herr Sedlaczek, dass es sich bei der Formulierung um den Vorschlag des Registergerichts handelt und er deshalb davon abraten würde, den Wortlaut zu ändern.

Abstimmungsergebnis: 55 dafür, 0 dagegen, 5 Enthaltung/en

Nach der Abstimmung kam eine Frage zu §11 (1) c): Einem Mitglied schien dieser sehr seltsam formuliert. Herr Sedlaczek erläutert auch hier, dass eine Streichung nichts ändern würde, da es sich um geltendes Vereinsrecht handelt (z.B. im Falle von Diebstahl).

7. Ausblick auf 2018

Das 25-jährige Tafeljubiläum soll groß gefeiert werden; wenn es klappt, wird es in der 36. KW ein großes öffentliches Fest vor dem Rathaus Schöneberg geben.

8. Verschiedenes

-

9. Schlusswort der Vorsitzenden

Frau Werth bedankt sich bei allen Beteiligten und für den schönen Abend. Sie schließt die Sitzung um 20:20 Uhr.

Anlagen:

Präsentation zum Bericht und Ausblick des Vorstands

Kassenprüfungsbericht

Vorgeschlagene Satzungsänderung

Antrag zur TO

20. November 2017

Protokoll: Kathrin Amthor

Sitzungsleitung: Sabine Werth, Vorsitzende